

<b>1973</b>	<b>Ausgegeben zu Bonn am 14. Dezember 1973</b>	<b>Nr. 104</b>
-------------	--	----------------

Tag	Inhalt	Seite
10. 12. 73	<b>Drittes Gesetz zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes</b> ..... <small>402-27</small>	1855
12. 12. 73	<b>Gesetz zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften</b> ..... <small>2030-1, 2030-2</small>	1853
14. 12. 73	<b>Neufassung des Zweiten Wohngeldgesetzes (2. WoGG)</b> ..... <small>402-27</small>	1862

### Gesetz zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften

Vom 12. Dezember 1973

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

#### Artikel I

In § 44 Satz 3 des Beamtenrechtsrahmengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1025), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Bundesbeamtenengesetzes vom 28. Juli 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1288), werden hinter den Worten „vierzig Stunden im Monat“ die Worte „— in einer durch andere Maßnahmen nicht zu beseitigenden Ausnahmesituation mit Zustimmung der obersten Dienstbehörde und des Ministers (Senators) der Finanzen für einen Zeitraum bis zu achtzig Stunden im Monat —“ eingefügt.

#### Artikel II

In § 72 Abs. 2 Satz 3 des Bundesbeamtenengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1181), zuletzt geändert

durch das Zweite Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern (Zweites Bundesbesoldungserhöhungsgesetz) vom 5. November 1973 (Bundesgesetzbl. I S. 1569), werden hinter den Worten „vierzig Stunden im Monat“ die Worte „— in einer durch andere Maßnahmen nicht zu beseitigenden Ausnahmesituation mit Zustimmung der obersten Dienstbehörde und des für die Finanzen zuständigen Bundesministers für einen Zeitraum bis zu achtzig Stunden im Monat —“ eingefügt.

#### Artikel III

(1) Bei einem Beamten, der in der Zeit vom 1. Januar 1974 bis zum 31. Dezember 1974 aus einem Amt in den Ruhestand tritt, das nicht der Eingangsgruppe seiner Laufbahn angehört, und der die Dienstbezüge dieses Amtes nicht mindestens ein Jahr erhalten hat, sind abweichend von § 109 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz des Bundesbeamtenengesetzes oder entsprechendem Landesrecht die Bezüge des von ihm zuletzt bekleideten Amtes ruhegehaltfähig.

(2) Absatz 1 gilt für § 18 Abs. 1 Satz 1 des Soldatenversorgungsgesetzes entsprechend. Satz 1 gilt nicht im Land Berlin.

#### Artikel IV

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

#### Artikel V

Artikel I, II und IV treten mit Wirkung vom 1. Mai 1972, Artikel III tritt am 1. Januar 1974 in Kraft.

#### Artikel VI

Die in Artikel I und II getroffene Regelung gilt bis zum 31. Dezember 1977.

---

Die Bundesregierung hat dem vorstehenden Gesetz die nach Artikel 113 des Grundgesetzes erforderliche Zustimmung erteilt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 12. Dezember 1973

Der Bundespräsident  
Heinemann

Der Bundeskanzler  
Brandt

Der Bundesminister des Innern  
Genscher

Der Bundesminister der Finanzen  
Schmidt

---

### Drittes Gesetz zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes

Vom 10. Dezember 1973

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

#### Artikel 1

#### Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes

Das Zweite Wohngeldgesetz vom 14. Dezember 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 1637), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. November 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1837), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift des Gesetzes erhält folgende Fassung:

„Zweites Wohngeldgesetz (2. WoGG)“.

2. § 8 erhält folgende Fassung:

„§ 8

Höchstbeträge für Miete und Belastung

(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie monatlich folgende Höchstbeträge übersteigt:

	in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl	für Wohnraum, der bis zum 20. Juni 1948 (im Land Berlin: 24. Juni 1948, im Saarland: 1. April 1948) bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 20. Juni 1948 (im Land Berlin: 24. Juni 1948, im Saarland: 1. April 1948) bis zum 31. Dezember 1965 bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 31. Dezember 1965 bis zum 31. Dezember 1971 bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 31. Dezember 1971 bezugsfertig geworden ist		
		ohne Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum	ohne Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum	ohne Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum	ohne Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum
Deutsche Mark													
Bei einem Alleinstehenden	unter 100 000.....	90	135	170	125	135	170	135	165	210	135	175	220
	von 100 000 bis unter 500 000.....	100	145	180	135	145	180	145	175	220	145	185	230
	von 500 000 und mehr .....	110	155	190	145	155	190	155	185	230	155	195	240
bei einem Haushalt mit zwei Familienmitgliedern	unter 100 000.....	120	175	225	165	175	225	175	215	270	175	230	285
	von 100 000 bis unter 500 000.....	130	185	235	175	185	235	185	225	280	185	240	295
	von 500 000 und mehr .....	140	200	250	185	200	250	200	240	295	200	255	310
bei einem Haushalt mit drei Familienmitgliedern	unter 100 000.....	150	215	270	205	215	270	215	260	320	215	280	340
	von 100 000 bis unter 500 000.....	160	230	285	215	230	285	230	275	335	230	295	355
	von 500 000 und mehr .....	170	245	300	230	245	300	245	290	350	245	310	370
bei einem Haushalt mit vier Familienmitgliedern	unter 100 000.....	180	260	315	245	260	315	255	300	365	255	320	385
	von 100 000 bis unter 500 000.....	190	275	330	260	275	330	270	315	380	270	335	400
	von 500 000 und mehr .....	200	290	345	275	290	345	285	330	395	285	350	415
Mehrbetrag für jedes weitere Familienmitglied	unter 100 000.....	22	33	36	31	33	36	34	36	40	34	36	40
	von 100 000 bis unter 500 000.....	25	36	39	34	36	39	37	39	43	37	39	43
	von 500 000 und mehr .....	27	38	41	36	38	41	39	41	45	39	41	45

(2) Begründet die schwere körperliche, geistige oder seelische Behinderung oder die Dauererkrankung eines oder mehrerer zum Haushalt rechnender Familienmitglieder besonderen Wohnbedarf, so ist bei der Bestimmung der für den Höchstbetrag und für die Anwendung der Anlagen 1 bis 8 maßgebenden Haushaltsgröße jedes Familienmitglied mit besonderem Wohnbedarf doppelt zu zählen.

(3) Hat sich die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder durch Tod verringert, so ist dies für die Dauer von 36 Monaten nach dem Sterbemonat ohne Einfluß auf die nach Absatz 1 oder 2 maßgebende Haushaltsgröße.

(4) Die Bundesregierung berichtet dem Bundestag alle zwei Jahre über die Entwicklung der Mieten für Wohnraum, um eine Entscheidung über die Anpassung der nach Absatz 1 maßgebenden Beträge zu ermöglichen."

3. § 9 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Familieneinkommen im Sinne dieses Gesetzes ist der Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich der nach § 16 Abs. 3 und 4 und § 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge. Bei Alleinstehenden tritt an die Stelle des Familieneinkommens das Jahreseinkommen abzüglich der nach § 16 Abs. 3 und 4 und § 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.“

4. § 10 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „nach den §§ 12 bis 17“ ersetzt durch die Worte „nach den §§ 12 bis 16 Abs. 2 und 4“.

b) In Absatz 2 werden die Worte „aus nicht-selbständiger Arbeit“ gestrichen.

5. Nach § 12 wird folgender § 12a eingefügt:

„§ 12a

Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden den Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen abgesetzt

1. bis zu einem Betrage von 1 200 Deutsche Mark, wenn sie für die auswärtige Unterbringung eines in der Berufsausbildung befindlichen, zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedes bestimmt sind, oder

2. bis zu einem Betrage von 1 200 Deutsche Mark, wenn sie für eine nicht zum Haushalt rechnende Person bestimmt sind, oder

3. bis zu einem Betrage von 2 400 Deutsche Mark, wenn sie für die auswärtige Unterbringung einer in der Berufsausbildung befindlichen, nicht zum Haushalt rechnenden Person bestimmt sind.“

6. § 14 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 2 werden die Worte „nach den Vorschriften des Zweiten und Dritten Buches der Reichsversicherungsordnung“ gestrichen.

b) In Nummer 7 wird das Wort „Ersatzdienstbeschädigte“ ersetzt durch das Wort „Zivildienstbeschädigte“.

c) In Nummer 12 werden die Worte „§ 22 Buchstabe a des Bundesbesoldungsgesetzes“ ersetzt durch die Worte „§ 22 des Bundesbesoldungsgesetzes“.

d) In Nummer 16 werden die Worte „Grenzschutzdienstleistenden auf Grund des Wehrpflichtgesetzes und Ersatzdienstleistenden auf Grund des Gesetzes über den zivilen Ersatzdienst“ ersetzt durch die Worte „Grenzschutzdienstleistenden auf Grund des Bundesgrenzschutzgesetzes und Zivildienstleistenden auf Grund des Zivildienstgesetzes“.

7. § 16 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens von

1. Heimkehrern im Sinne des Heimkehrergesetzes, die nach dem 31. Dezember 1948 zurückgekehrt sind,

2. Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellten im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes

bleiben Einnahmen bis zu einem Betrage von 1 200 Deutsche Mark außer Betracht.“

b) Nach Absatz 2 wird folgender neuer Absatz 3 eingefügt:

„(3) Bei der Ermittlung des Familieneinkommens bleiben von dem Gesamtbetrag der nach den §§ 10 bis 16 Abs. 2 und 4 ermittelten Jahreseinkommen Einnahmen bis zu einem Betrage von jeweils 1 200 Deutsche Mark zugunsten folgender zum Haushalt rechnender Familienmitglieder außer Betracht:

1. körperlich, geistig oder seelisch schwer Behinderte,

2. Tuberkulosekranke und von der Tuberkulose Genesene bis zum Ablauf von fünf Jahren nach Beendigung der Heilbehandlung.“

c) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4 und erhält folgende Fassung:

„(4) Der Freibetrag nach Absatz 1, 2 oder 3 wird zugunsten eines zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedes nur einmal abgesetzt, auch wenn es mehreren der genannten Personengruppen angehört.“

8. § 17 erhält folgende Fassung:  
 „§ 17  
 Allgemeiner Freibetrag  
 Bei der Ermittlung des Familieneinkommens wird nach Anwendung der §§ 10 bis 16 ein allgemeiner Freibetrag von 30 vom Hundert abgesetzt.“
9. § 18 wird wie folgt geändert:  
 a) Satz 1 erhält folgende Fassung:  
 „Wohngeld wird versagt, soweit seine Gewährung zur Vermeidung sozialer Härten nicht erforderlich ist.“  
 b) In Satz 2 Nr. 1 wird das Wort „wenn“ durch das Wort „soweit“ ersetzt.
10. In § 26 Abs. 4 werden die Worte „wenn die Voraussetzungen weiter erfüllt sind“ gestrichen.
11. § 28 Abs. 1 erhält folgende Fassung:  
 „(1) Das Wohngeld wird an den Antragberechtigten gezahlt (Wohngeldempfänger). Der Mietzuschuß kann mit schriftlicher Einwilligung des Antragberechtigten auch an den Empfänger der Miete gezahlt werden. Ist ein alleinstehender Antragberechtigter nach der Antragstellung verstorben, so wird das Wohngeld bis zum Ablauf des den Sterbemonat einschließenden Zahlungsabschnitts an den Erben gezahlt; rechnen zum Haushalt des verstorbenen Antragstellers mehrere Familienmitglieder, so wird das Wohngeld bis zum Ablauf des folgenden Zahlungsabschnitts an den neuen Haushaltsvorstand gezahlt.“
12. In § 30 erhalten die Absätze 1 und 2 folgende Fassung:  
 „(1) Erhält die zuständige Stelle davon Kenntnis,  
 1. daß der Wohnraum, für den Wohngeld bewilligt ist, vor Ablauf des Bewilligungszeitraums von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern nicht mehr benutzt wird oder  
 2. daß das Wohngeld nicht zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung verwendet wird,  
 so hat sie den Bewilligungsbescheid von dem auf den Eintritt der Widerrufsvoraussetzung folgenden Zahlungsabschnitt an zu widerrufen.  
 (2) Erhält die zuständige Stelle davon Kenntnis, daß der Bewilligungsbescheid durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung oder durch Angaben erwirkt worden ist, die in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig waren, so hat sie den Bewilligungsbescheid zurückzunehmen.“
13. Anlage 1 wird wie folgt geändert:  
 a) Die Eingangsworte erhalten folgende Fassung:
- „Bei einem Alleinstehenden beträgt das Wohngeld monatlich“.
- b) Die letzte Spalte wird gestrichen.
14. Anlage 2 wird wie folgt geändert:  
 a) Die Eingangsworte erhalten folgende Fassung:  
 „Bei einem Haushalt mit zwei Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich“.
- b) Folgende Spalte wird angefügt:
- |     |
|-----|
| 300 |
| bis |
| 320 |
| 281 |
| 277 |
| 272 |
| 265 |
| 258 |
| 249 |
| 240 |
| 231 |
| 220 |
| 210 |
| 199 |
| 189 |
| 178 |
| 168 |
| 157 |
| 147 |
| 138 |
| 128 |
| 120 |
| 111 |
| 104 |
| 97  |
| 90  |
| 84  |
| 78  |
| 74  |
| 69  |
| 65  |
| 62  |
| 59  |
| 56  |
| 54  |
| 51  |
| 49  |
| 47  |
| 45  |
| 42  |
| 40  |
| 37  |
| 33  |
| 28  |
| 23  |
| 16  |

## 15. Anlage 3 wird wie folgt geändert:

- a) Die Eingangsworte erhalten folgende Fassung:

„Bei einem Haushalt mit drei Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich“.

- b) Folgende Spalten werden angefügt:

340 bis 360	360 bis 380	340 bis 360	360 bis 380
320	338	62	66
		59	62
312	329	55	58
303	320	51	54
294	311	46	49
285	301		
275	291	41	44
		36	38
		30	31
266	281	23	24
256	271	15	16
247	261		
238	251		
228	242		
219	232		
210	222		
202	213		
193	204		
185	195		
177	187		
169	179		
162	171		
155	163		
148	156		
141	149		
135	143		
129	137		
124	131		
118	125		
113	120		
109	115		
105	110		
100	106		
97	102		
93	98		
90	95		
86	91		
83	88		
80	85		
77	82		
74	79		
71	75		
68	72		
65	69		

## 16. Anlage 4 wird wie folgt geändert:

- a) Die Eingangsworte erhalten folgende Fassung:

„Bei einem Haushalt mit vier Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich“.

- b) Folgende Spalte wird angefügt:

400 bis 420	400 bis 420
368	99
359	95
349	91
340	
	88
330	84
321	80
312	76
303	72
294	
	67
285	63
276	58
268	53
259	48
251	
	42
243	36
235	30
228	23
220	16
213	
206	
200	
193	
187	
181	
175	
169	
163	
158	
153	
148	
143	
139	
134	
130	
126	
122	
118	
114	
110	
106	
102	

17. Anlage 5 wird wie folgt geändert:

a) Die Eingangsworte erhalten folgende Fassung:

„Bei einem Haushalt mit fünf Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich“.

b) Folgende Spalte wird angefügt:

440 bis 460	440 bis 460
404	132
	129
393	125
383	121
373	118
363	
353	114
	110
343	106
334	102
325	98
316	
307	94
	90
298	86
290	81
282	77
274	
267	72
	67
259	61
252	56
245	50
238	
232	44
	37
226	30
219	23
214	16
208	
202	
197	
192	
187	
182	
177	
172	
168	
164	
159	
155	
151	
147	
143	
140	
136	

18. Anlage 6 wird wie folgt geändert:

a) Die Eingangsworte erhalten folgende Fassung:

„Bei einem Haushalt mit sechs Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich“.

b) Folgende Spalten werden angefügt:

480 bis 500	500 bis 520	480 bis 500	500 bis 520
428	446	173	180
421	439	169	176
414	431	165	172
407	424		
		161	168
400	417	157	164
393	409	153	160
386	401	150	156
378	394	146	152
371	386		
		142	148
364	379	139	144
356	371	135	140
349	363	131	137
342	356	127	133
334	348		
		124	129
327	340	120	125
320	333	116	120
313	326	112	116
306	318	107	112
299	311		
		103	107
292	304	99	103
285	297	94	98
279	290	89	93
272	283	84	87
266	277		
		79	82
259	270	73	76
253	264	67	70
247	257	61	63
241	251	54	56
236	245		
		47	49
230	239	40	41
225	234	32	33
219	228	24	25
214	223	15	16
209	218		
204	212		
199	207		
195	203		
190	198		
186	193		
181	189		
177	184		

## 19. Anlage 7 wird wie folgt geändert:

- a) Die Eingangsworte erhalten folgende Fassung:

„Bei einem Haushalt mit sieben Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich“.

- b) Folgende Spalten werden angefügt:

520 bis 540	540 bis 560	520 bis 540	540 bis 560
466	483	215	223
		211	218
		206	214
461	479	202	209
456	474	197	205
451	468		
446	463		
440	457	193	201
		189	196
		185	192
434	451	181	188
428	445	178	184
422	438		
416	432		
409	425	174	180
		170	177
		166	173
403	418	163	169
396	411	159	165
389	404		
382	397		
375	389	156	161
		152	158
		148	154
368	382	144	150
361	375	141	146
354	367		
347	360		
340	353	137	142
		133	138
		128	133
333	346	124	129
326	339	120	124
319	332		
313	325		
306	318	115	119
		110	114
		105	109
299	311	100	103
293	304	94	97
287	297		
280	291		
274	285	88	91
		82	85
		75	78
268	278	68	70
262	272	60	62
256	266		
251	260		
245	255	52	54
		44	45
		35	36
240	249	25	26
235	244	15	16
230	238		
225	233		
220	228		

## 20. Anlage 8 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 erhalten die Eingangsworte folgende Fassung:

„Bei einem Haushalt mit acht Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich“.

- b) In Absatz 1 wird im Kopf der letzten Spalte die Zahl „500“ ersetzt durch „500 bis 520“.

- c) In Absatz 1 werden folgende Spalten angefügt:

520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580
470	487	505	523	250	259	269	278
466	484	502	519	245	254	264	273
463	480	498	515	241	250	259	268
				236	245	254	263
459	476	494	511				
455	472	489	507	232	241	250	258
451	468	485	502	228	236	245	254
447	463	480	497	223	232	240	249
442	459	475	492	219	228	236	244
				215	223	231	239
437	454	470	487				
433	449	465	482	211	219	227	235
428	444	460	476	207	215	222	230
423	439	455	471	203	210	218	226
418	433	449	465	199	206	214	221
				195	202	209	217
412	428	443	459				
407	422	438	453	191	198	205	212
402	417	432	447	187	194	201	208
396	411	426	441	183	189	196	203
391	406	420	435	179	185	192	199
				174	181	188	194
385	400	415	429				
380	394	409	423	170	177	183	190
374	389	403	417	166	173	179	185
369	383	397	411	162	168	174	180
363	377	391	404	158	164	170	176
				153	159	165	171
358	371	385	398				
352	365	379	392	149	155	160	166
347	360	373	386	145	150	156	161
341	354	367	380	140	145	151	156
336	348	361	374	135	140	146	151
				131	136	140	145
330	343	355	368				
325	337	349	362	126	130	135	140
319	331	343	356	121	125	130	134
314	326	338	350	115	120	124	128
309	320	332	344	110	114	118	122
				104	108	112	116
304	315	326	338				
298	310	321	332	99	102	106	110
293	304	315	326	93	96	100	103
288	299	310	321	86	90	93	96
283	294	304	315	80	83	86	89
				73	76	79	81
278	289	299	310				
273	284	294	304	66	69	71	74
268	279	289	299	59	61	63	65
264	274	284	294	51	53	55	57
259	269	279	288	43	45	46	48
				35	36	38	39
254	264	274	283				

- d) In Absatz 2 erhalten die Eingangsworte folgende Fassung:  
„Bei einem Haushalt mit mehr als acht Familienmitgliedern gilt Absatz 1 entsprechend mit folgenden Maßgaben:“.
- e) In Absatz 2 Nr. 2 werden die Worte „520 Deutsche Mark“ ersetzt durch die Worte „600 Deutsche Mark“.

#### **Artikel 2**

##### **Ermächtigung zur Neubekanntmachung des Zweiten Wohngeldgesetzes**

Der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau wird ermächtigt, den Wortlaut des Zweiten Wohngeldgesetzes unter Berücksichtigung der bisher zu diesem Gesetz ergangenen Änderungen mit neuem Datum bekanntzumachen und dabei Unstimmigkeiten des Wortlauts zu beseitigen.

#### **Artikel 3**

##### **Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

#### **Artikel 4**

##### **Inkrafttreten**

(1) Artikel 2 tritt am Tag der Verkündung dieses Gesetzes, die übrigen Vorschriften treten am 1. Januar 1974 in Kraft.

(2) Ist über einen vor dem 1. Januar 1974 gestellten Antrag bis zu diesem Tag noch nicht entschieden, so ist Wohngeld nach dem Zweiten Wohngeldgesetz in der bisherigen Fassung bis zum 31. Dezember 1973, für die darauffolgende Zeit nach dem Zweiten Wohngeldgesetz in der durch dieses Gesetz geänderten Fassung zu gewähren.

---

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 10. Dezember 1973

Der Bundespräsident  
Heinemann

Der Bundeskanzler  
Brandt

Der Bundesminister  
für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau  
Dr. Vogel

Der Bundesminister der Finanzen  
Schmidt

---

**Bekanntmachung  
der Neufassung des Zweiten Wohngeldgesetzes  
(2. WoGG)**

**Vom 14. Dezember 1973**

Auf Grund des Artikels 2 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 10. Dezember 1973 (Bundesgesetzbl. I S. 1855) wird nachstehend der Wortlaut des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 14. Dezember 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 1637) in der ab 1. Januar 1974 geltenden Fassung bekanntgemacht.

Berücksichtigt sind:

1. das Gesetz zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 15. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 974),
2. das Zweite Gesetz zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 24. November 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1837) und
3. das Dritte Gesetz zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 10. Dezember 1973 (Bundesgesetzbl. I S. 1855).

Bonn, den 14. Dezember 1973

Der Bundesminister  
für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau  
Dr. Vogel

## Zweites Wohngeldgesetz (2. WoGG)

in der Fassung vom 14. Dezember 1973

### Inhaltsübersicht

	§		§
<b>Erster Teil: Allgemeine Grundsätze</b>		Amtshilfe und Auskunftspflicht .....	25
Zweck des Wohngeldes .....	1	Entscheidung über den Antrag .....	26
Art und Umfang des Wohngeldanspruchs .....	2	Bewilligungszeitraum .....	27
Antragberechtigte .....	3	Zahlung des Wohngeldes .....	28
Familienmitglieder .....	4	Erhöhung des Wohngeldes .....	29
Miete .....	5	Aufhebung des Bewilligungsbescheides .....	30
Belastung .....	6	Rückforderung überzahlten Wohngeldes .....	31
Zu berücksichtigende Miete und Belastung .....	7	Kostenfreiheit .....	32
Höchstbeträge für Miete und Belastung .....	8	Beschränkung der Berufung im verwaltungsgerechtlichen Verfahren .....	33
<b>Zweiter Teil: Einkommensermittlung</b>		<b>Fünfter Teil</b>	
Familieneinkommen .....	9	Erstattung des Wohngeldes .....	34
Begriff des Jahreseinkommens .....	10	<b>Sechster Teil</b>	
Ermittlung des Jahreseinkommens .....	11	Wohngeld-Statistik .....	35
Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen .....	12	<b>Siebenter Teil: Schlußvorschriften</b>	
Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltungsverpflichtungen .....	12 a	Durchführungsvorschriften .....	36
Einnahmen aus Miete und Pacht sowie Beiträge Dritter zur Aufbringung der Belastung .....	13	Verweisungen .....	37
Außer Betracht bleibende Einnahmen .....	14	Aufhebung und Änderung von Vorschriften .....	38
Kinderfreibeträge .....	15	Berlin-Klausel .....	39
Freibeträge für besondere Personengruppen .....	16	Inkrafttreten .....	40
Allgemeiner Freibetrag .....	17	<b>Anlagen</b>	
<b>Dritter Teil: Versagung des Wohngeldes</b>		Wohngeld für Alleinstehende .....	Anlage 1
Allgemeiner Versagungsgrund .....	18	Wohngeld für zwei Familienmitglieder .....	Anlage 2
Einkommensgrenze .....	19	Wohngeld für drei Familienmitglieder .....	Anlage 3
Vermögen .....	20	Wohngeld für vier Familienmitglieder .....	Anlage 4
Andere Leistungen zur Sicherung des Wohnraums	21	Wohngeld für fünf Familienmitglieder .....	Anlage 5
Doppelwohnungen und vorübergehend benutzter Wohnraum .....	22	Wohngeld für sechs Familienmitglieder .....	Anlage 6
<b>Vierter Teil: Verfahren</b>		Wohngeld für sieben Familienmitglieder .....	Anlage 7
Antrag .....	23	Wohngeld für acht und mehr Familienmitglieder .....	Anlage 8
Angaben und Nachweise .....	24		

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

## Erster Teil Allgemeine Grundsätze

### § 1

#### Zweck des Wohngeldes

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird im Geltungsbereich und nach Maßgabe dieses Gesetzes auf Antrag Wohngeld als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Das Wohngeld ist keine Leistung der Sozialhilfe im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes.

### § 2

#### Art und Umfang des Wohngeldanspruchs

(1) Wohngeld wird als Miet- oder Lastenzuschuß zu der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) nach Maßgabe der Anlagen 1 bis 8 gewährt, soweit die §§ 18 bis 22 nicht anzuwenden sind.

(2) Der Anspruch auf Wohngeld kann nicht vererbt, übertragen, verpfändet oder gepfändet werden.

### § 3

#### Antragberechtigte

(1) Für einen Mietzuschuß ist antragberechtigt

1. der Mieter von Wohnraum,
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Hause bewohnt, wenn er nicht nach Absatz 2 oder 3 antragberechtigt ist.

Nutzungsberechtigter im Sinne des Satzes 1 Nr. 2 ist auch der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts und der Insasse eines Heimes, das überwiegend Wohnzwecken dient.

(2) Für einen Lastenzuschuß ist antragberechtigt

1. der Eigentümer eines Eigenheims, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle,
2. der Eigentümer einer Eigentumswohnung,
3. der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts

für den eigengenutzten Wohnraum. Dem Eigentümer steht der Erbbauberechtigte, dem Wohnungseigentümer der Wohnungserbbauberechtigte gleich.

(3) Für einen Lastenzuschuß ist ferner antragberechtigt

1. derjenige, der Anspruch auf Übereignung des Gebäudes als Eigenheim, Kleinsiedlung oder landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle hat,
2. derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohnungseigentums hat,

3. derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts hat,

für den von ihm genutzten Wohnraum, wenn er dafür die Belastung aufbringt. Dem Anspruch auf Übereignung des Gebäudes steht der Anspruch auf Einräumung oder Übertragung des Erbbaurechts, dem Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohnungseigentums der Anspruch auf Einräumung oder Übertragung des Wohnungserbbaurechts gleich.

(4) Kommen nach den Absätzen 1 bis 3 mehrere Familienmitglieder in Betracht, so ist nur der Haushaltsvorstand antragberechtigt. Haushaltsvorstand im Sinne dieses Gesetzes ist das Familienmitglied, das im Zeitpunkt der Antragstellung den größten Teil der Unterhaltskosten für die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder trägt.

### § 4

#### Familienmitglieder

(1) Familienmitglieder im Sinne dieses Gesetzes sind der Antragberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

1. der Ehegatte,
2. Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
3. Verschwägerte in gerader Linie sowie Verschwägerte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
4. durch Annahme an Kindes Statt mit ihm verbundene Personen,
5. durch Ehelichkeitserklärung mit ihm verbundene Personen,
6. nichteheliche Kinder,
7. Pflegekinder ohne Rücksicht auf ihr Alter und Pflegeeltern.

(2) Die Familienmitglieder rechnen zum Haushalt, wenn sie mit dem Antragberechtigten einen gemeinsamen Hausstand führen. Zum Haushalt rechnen auch Familienmitglieder, die vorübergehend abwesend sind.

### § 5

#### Miete

(1) Miete im Sinne dieses Gesetzes ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum auf Grund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen.

(2) Außer Betracht bleiben

1. Kosten des Betriebs zentraler Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen sowie zentraler Brennstoffversorgungsanlagen,
2. Kosten für die Fernheizung, soweit sie den in Nummer 1 bezeichneten Kosten entsprechen,
3. Untermietzuschläge,
4. Zuschläge für die Benutzung von Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken,

5. Vergütungen für die Überlassung von Möbeln, Kühlschränken und Waschmaschinen mit Ausnahme von Vergütungen für die Überlassung von Einbaumöbeln, soweit sie üblich sind.

(3) Im Falle des § 3 Abs. 1 Nr. 3 tritt an die Stelle der Miete der Mietwert des Wohnraums.

**§ 6  
Belastung**

(1) Belastung im Sinne dieses Gesetzes ist die Belastung aus dem Kapitaleidienst und aus der Bewirtschaftung.

(2) Die jährliche Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

**§ 7**

**Zu berücksichtigende Miete und Belastung**

Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung berücksichtigt, die sich nach § 5 oder § 6 ergibt, höchstens jedoch der nach § 8 maßgebende Betrag. Dabei bleibt die Miete oder Belastung insoweit außer Betracht, als sie auf Wohnraum entfällt, der ausschließlich gewerblich oder beruflich benutzt wird oder der einem anderen vermietet oder zum Gebrauch überlassen ist.

**§ 8**

**Höchstbeträge für Miete und Belastung**

(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie monatlich folgende Höchstbeträge übersteigt:

	in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl	für Wohnraum, der bis zum 20. Juni 1948 (im Land Berlin: 24. Juni 1948, im Saarland: 1. April 1948) bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 20. Juni 1948 (im Land Berlin: 24. Juni 1948, im Saarland: 1. April 1948) bis zum 31. Dezember 1965 bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 31. Dezember 1965 bis zum 31. Dezember 1971 bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 31. Dezember 1971 bezugsfertig geworden ist		
		ohne Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschaum	ohne Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschaum	ohne Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschaum	ohne Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung, Bad oder Duschaum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschaum
Deutsche Mark													
Bei einem Alleinstehenden	unter 100 000.....	90	135	170	125	135	170	135	165	210	135	175	220
	von 100 000 bis unter 500 000.....	100	145	180	135	145	180	145	175	220	145	185	230
	von 500 000 und mehr .....	110	155	190	145	155	190	155	185	230	155	195	240
bei einem Haushalt mit zwei Familienmitgliedern	unter 100 000.....	120	175	225	165	175	225	175	215	270	175	230	285
	von 100 000 bis unter 500 000.....	130	185	235	175	185	235	185	225	280	185	240	295
	von 500 000 und mehr .....	140	200	250	185	200	250	200	240	295	200	255	310
bei einem Haushalt mit drei Familienmitgliedern	unter 100 000.....	150	215	270	205	215	270	215	260	320	215	280	340
	von 100 000 bis unter 500 000.....	160	230	285	215	230	285	230	275	335	230	295	355
	von 500 000 und mehr .....	170	245	300	230	245	300	245	290	350	245	310	370
bei einem Haushalt mit vier Familienmitgliedern	unter 100 000.....	180	260	315	245	260	315	255	300	365	255	320	385
	von 100 000 bis unter 500 000.....	190	275	330	260	275	330	270	315	380	270	335	400
	von 500 000 und mehr .....	200	290	345	275	290	345	285	330	395	285	350	415
Mehrbetrag für jedes weitere Familienmitglied	unter 100 000.....	22	33	36	31	33	36	34	36	40	34	36	40
	von 100 000 bis unter 500 000.....	25	36	39	34	36	39	37	39	43	37	39	43
	von 500 000 und mehr .....	27	38	41	36	38	41	39	41	45	39	41	45

(2) Begründet die schwere körperliche, geistige oder seelische Behinderung oder die Dauererkrankung eines oder mehrerer zum Haushalt rechnender Familienmitglieder besonderen Wohnbedarf, so ist bei der Bestimmung der für den Höchstbetrag und für die Anwendung der Anlagen 1 bis 8 maßgebenden Haushaltsgröße jedes Familienmitglied mit besonderem Wohnbedarf doppelt zu zählen.

(3) Hat sich die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder durch Tod verringert, so ist dies für die Dauer von 36 Monaten nach dem Sterbemonat ohne Einfluß auf die nach Absatz 1 oder 2 maßgebende Haushaltsgröße.

(4) Die Bundesregierung berichtet dem Bundestag alle zwei Jahre über die Entwicklung der Mieten für Wohnraum, um eine Entscheidung über die Anpassung der nach Absatz 1 maßgebenden Beträge zu ermöglichen.

## Zweiter Teil Einkommensermittlung

### § 9

#### Familieneinkommen

(1) Familieneinkommen im Sinne dieses Gesetzes ist der Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich der nach § 16 Abs. 3 und 4 und § 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge. Bei Alleinstehenden tritt an die Stelle des Familieneinkommens das Jahreseinkommen abzüglich der nach § 16 Abs. 3 und 4 und § 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

(2) Monatliches Familieneinkommen im Sinne dieses Gesetzes ist der zwölfte Teil des Familieneinkommens.

### § 10

#### Begriff des Jahreseinkommens

(1) Jahreseinkommen im Sinne dieses Gesetzes sind alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert ohne Rücksicht auf ihre Quelle und ohne Rücksicht darauf, ob sie als Einkünfte im Sinne des Einkommensteuergesetzes steuerpflichtig sind oder nicht, abzüglich der nach den §§ 12 bis 16 Abs. 2 und 4 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

(2) Für Einnahmen, die nicht in Geld bestehen, insbesondere Kost, Waren und andere Sachbezüge, sind die auf Grund der jeweils geltenden Lohnsteuer-Durchführungsverordnung festgesetzten Werte der Sachbezüge maßgebend.

(3) Als Einnahme gilt auch der Mietwert des von den in § 3 Abs. 1 Nr. 3 genannten Personen eigenutzten Wohnraums.

### § 11

#### Ermittlung des Jahreseinkommens

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens ist unbeschadet des Absatzes 2 grundsätzlich der doppelte Betrag der Einnahmen in den letzten sechs Monaten vor der Stellung des Antrages auf Wohngeld

zugrunde zu legen. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens können, insbesondere bei erheblichen Schwankungen der Einnahmen, auch die Einnahmen des letzten Kalenderjahres oder der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung zugrunde gelegt werden; bei Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, können die Einkünfte berücksichtigt werden, die sich aus dem letzten Einkommensteuerbescheid, ergänzenden Vorauszahlungsbescheiden oder der letzten Einkommensteuererklärung ergeben.

(2) Ist bei der Entscheidung über den Antrag auf Wohngeld zu erwarten, daß das Jahreseinkommen im Bewilligungszeitraum von dem nach Absatz 1 ermittelten Jahreseinkommen abweicht, so ist das zu erwartende Jahreseinkommen maßgebend.

(3) Sind einmalige Einnahmen während des nach Absatz 1 maßgebenden Zeitraums angefallen, aber einem anderen Zeitraum zuzurechnen, sind sie so zu behandeln, als ob sie während des anderen Zeitraums angefallen wären. Für die nach Absatz 2 zu erwartenden Einnahmen gilt Satz 1 entsprechend.

### § 12

#### Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen notwendigen Aufwendungen abgesetzt.

(2) Bei Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit wird der nach § 9a Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes vorgeschriebene Pauschbetrag zur Abgeltung der Aufwendungen nach Absatz 1 abgesetzt, wenn nicht höhere Werbungskosten im Sinne des § 9 des Einkommensteuergesetzes nachgewiesen werden. Bei anderen Einnahmen werden als Aufwendungen die Werbungskosten oder die Betriebsausgaben im Sinne des § 4 des Einkommensteuergesetzes abgesetzt, jedoch mit Ausnahme von erhöhten Absetzungen und Sonderabschreibungen, soweit sie die normalen Absetzungen für Abnutzung nach § 7 des Einkommensteuergesetzes übersteigen.

### § 12a

#### Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen abgesetzt

1. bis zu einem Betrage von 1 200 Deutsche Mark, wenn sie für die auswärtige Unterbringung eines in der Berufsausbildung befindlichen, zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedes bestimmt sind, oder
2. bis zu einem Betrage von 1 200 Deutsche Mark, wenn sie für eine nicht zum Haushalt rechnende Person bestimmt sind, oder
3. bis zu einem Betrage von 2 400 Deutsche Mark, wenn sie für die auswärtige Unterbringung einer in der Berufsausbildung befindlichen, nicht zum Haushalt rechnenden Person bestimmt sind.

## § 13

**Einnahmen aus Miete und Pacht  
sowie Beiträge Dritter zur Aufbringung der  
Belastung**

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens für die Gewährung eines Lastenzuschusses bleiben Einnahmen aus Miete und Pacht sowie Beiträge Dritter zur Aufbringung der Belastung außer Betracht, wenn sie die Belastung nach der Wohngeld-Lastenberechnung vermindern.

## § 14

**Außer Betracht bleibende Einnahmen**

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben folgende Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind:

1. Geburtsbeihilfen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer, soweit sie den Betrag von 500 Deutsche Mark nicht übersteigen;
2. Leistungen aus der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung sowie vergleichbare vertragliche Leistungen, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
3. bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes der Geldwert der freien ärztlichen Behandlung, der freien Krankenhauspflege, des freien Gebrauchs von Kur- und Heilmitteln und der freien ärztlichen Behandlung erkrankter Ehefrauen und unterhaltsberechtigter Kinder;
4. Leistungen zur Heilbehandlung nach den §§ 10 ff. des Bundesversorgungsgesetzes, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
5. Leistungen im Heilverfahren, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts gewährt werden, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
6. Grundrenten an Witwen, Witwer und Waisen der Beschädigten nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären;
7. sonstige Bezüge, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften aus öffentlichen Kassen versorgungshalber an Wehrdienstbeschädigte und Zivildienstbeschädigte oder ihre Hinterbliebenen, an Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen Gleichgestellte gezahlt werden, soweit es sich nicht um Bezüge handelt, die auf Grund der Dienstzeit gezahlt werden oder zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
8. Heiratsbeihilfen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer, soweit sie den Betrag von 700 Deutsche Mark nicht übersteigen;
9. Leistungen zur Förderung der beruflichen Bildung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung), zur Berufsfürsorge, zur Förderung der Arbeitsaufnahme und zur Arbeits- und Berufsförderung, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
10. Beihilfen, die aus öffentlichen Kassen oder aus Mitteln einer öffentlichen Stiftung gezahlt werden, um Wissenschaft oder Kunst unmittelbar zu fördern;
11. Zuwendungen, die auf Grund des Fulbright-Abkommens gezahlt werden, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
12. Zuwendungen auf Grund des § 22 des Bundesbesoldungsgesetzes und entsprechender landesrechtlicher Besoldungsvorschriften sowie vergleichbare Leistungen an Arbeitnehmer;
13. bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes
  - a) der Geldwert der ihnen aus Dienstbeständen überlassenen Dienstkleidung,
  - b) Einkleidungsbeihilfen und Abnutzungsentschädigungen für die Dienstkleidung der zum Tragen oder Bereithalten von Dienstkleidung Verpflichteten und für dienstlich notwendige Kleidungsstücke,
  - c) Verpflegungs- und Beköstigungszuschüsse und der Geldwert der im Einsatz unentgeltlich abgegebenen Verpflegung;
14. die aus öffentlichen Kassen gezahlten Reisekostenvergütungen, Umzugskostenvergütungen, Beschäftigungvergütungen und Trennungentschädigungen;
15. Beträge, die den im privaten Dienst angestellten Personen für dienstlich veranlaßte Reisekosten und Umzugskosten sowie als Auslösungen gezahlt werden;
16. die Geld- und Sachbezüge sowie die Heilfürsorge, die Soldaten auf Grund des Wehrsoldgesetzes, Grenzschutzdienstleistenden auf Grund des Bundesgrenzschutzgesetzes und Zivildienstleistenden auf Grund des Zivildienstgesetzes gewährt werden;
17. Leistungen aus öffentlichen Kassen oder aus Mitteln einer öffentlichen Stiftung, die wegen Hilfsbedürftigkeit gewährt werden, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
18. Leistungen nach den Vorschriften des Bundessozialhilfegesetzes und des Bundesversorgungsgesetzes über die Kriegspferfürsorge mit Ausnahme laufender Leistungen für den Lebensunterhalt, soweit diese die Kosten der Unterkunft übersteigen;
19. Leistungen der freien Wohlfahrtspflege, soweit sie nicht die Lage des Empfängers so günstig beeinflussen, daß daneben Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz ungerechtfertigt wäre;
20. Beihilfen und Unterstützungen, die auf Grund eines bestehenden oder früheren Dienst- oder Arbeitsverhältnisses in besonderen Notfällen gezahlt werden;
21. Jubiläumsgeschenke, die auf Grund eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gegeben werden;

22. Übergangsgelder und Übergangsbeihilfen auf Grund gesetzlicher Vorschriften wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis;
23. einmalige Leistungen auf Grund des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes und des Häftlingshilfegesetzes;
24. Beträge, die an einen Arbeitnehmer vom Arbeitgeber gezahlt werden, um sie für ihn auszugeben (durchlaufende Gelder), und Beträge, durch die Auslagen des Arbeitnehmers für den Arbeitgeber ersetzt werden (Auslagenersatz);
25. pauschale Fehlgeldentschädigungen (Zählgelder, Mankogelder) der im Kassen- oder Zählendienst beschäftigten Arbeitnehmer;
26. Kapitalabfindungen aus der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung der Arbeiter und Angestellten, aus der Knappschaftsversicherung, auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes und von Gesetzen, die dieses für entsprechend anwendbar erklären, einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz zur Sicherstellung der Grundrentenabfindung in der Kriegsoferversorgung sowie der Beamten-(Pensions-)gesetze, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
27. Kapitalentschädigung auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt ist;
28. Hauptentschädigung, Entschädigungsrente und besondere laufende Beihilfe auf Grund des Lastenausgleichsgesetzes, besondere laufende Beihilfe auf Grund des Flüchtlingshilfegesetzes sowie Entschädigung und Entschädigungsrente auf Grund des Reparationsschädengesetzes;
29. der halbe Betrag der Unterhaltshilfe, der Unterhaltsbeihilfe oder der Beihilfe zum Lebensunterhalt auf Grund des Lastenausgleichsgesetzes, des Reparationsschädengesetzes, des § 10 des Vierzehnten Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes, des Vierten Teils des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes oder des Flüchtlingshilfegesetzes;
30. Prämien auf Grund des Spar-Prämiengesetzes und des Wohnungsbau-Prämiengesetzes;
31. Zulagen nach dem Berlinförderungsgesetz.

(2) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben vermögenswirksame Leistungen im Rahmen der nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz begünstigten Höchstbeträge außer Betracht mit Ausnahme

1. der nach § 4 des Dritten Vermögensbildungsgesetzes vereinbarten Leistungen,
2. der nicht über den geschuldeten Arbeitslohn hinaus erbrachten Leistungen.

#### § 15

##### Kinderfreibeträge

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden für das zweite und jedes weitere zum Haushalt

rechnende Kind Beträge in Höhe des gesetzlichen Kindergeldes entsprechend der Reihenfolge der Kinder abgesetzt; berücksichtigt werden die Kinder, für die ein Kinderfreibetrag nach § 32 Abs. 2 Nr. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes zusteht oder zu gewähren ist. § 4 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes ist nicht anzuwenden.

#### § 16

##### Freibeträge für besondere Personengruppen

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens von

1. Heimkehrern im Sinne des Heimkehrergesetzes, die nach dem 31. Dezember 1948 zurückgekehrt sind,
2. Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellten im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes

bleiben Einnahmen bis zu einem Betrage von 1 200 Deutsche Mark außer Betracht.

(2) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben zugunsten von

1. Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen im Sinne der §§ 1 bis 4 des Bundesvertriebenengesetzes,
2. Deutschen aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im Sinne des § 1 des Flüchtlingshilfegesetzes

Einnahmen bis zu einem Betrage von 1 200 Deutsche Mark bis zum Ablauf von vier Jahren seit der Stellung des ersten Antrages auf Gewährung von Wohngeld und unter der Voraussetzung außer Betracht, daß der Antrag innerhalb von sechs Jahren nach Verlegung des Wohnsitzes oder des ständigen Aufenthaltes in den Geltungsbereich dieses Gesetzes gestellt worden ist.

(3) Bei der Ermittlung des Familieneinkommens bleiben von dem Gesamtbetrag der nach den §§ 10 bis 16 Abs. 2 und 4 ermittelten Jahreseinkommen Einnahmen bis zu einem Betrage von jeweils 1 200 Deutsche Mark zugunsten folgender zum Haushalt rechnender Familienmitglieder außer Betracht:

1. körperlich, geistig oder seelisch schwer Behinderte,
2. Tuberkulosekranke und von der Tuberkulose Genesene bis zum Ablauf von fünf Jahren nach Beendigung der Heilbehandlung.

(4) Der Freibetrag nach Absatz 1, 2 oder 3 wird zugunsten eines zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedes nur einmal abgesetzt, auch wenn es mehreren der genannten Personengruppen angehört.

#### § 17

##### Allgemeiner Freibetrag

Bei der Ermittlung des Familieneinkommens wird nach Anwendung der §§ 10 bis 16 ein allgemeiner Freibetrag von 30 vom Hundert abgesetzt.

### Dritter Teil Versagung des Wohngeldes

#### § 18

##### Allgemeiner Versagungsgrund

Wohngeld wird versagt, soweit seine Gewährung zur Vermeidung sozialer Härten nicht erforderlich ist. Dies gilt insbesondere,

1. soweit die Familienmitglieder, die dieselbe Wohnung bewohnen, infolge eigenen schweren Verschuldens außerstande sind, die Miete zu bezahlen oder die Belastung aufzubringen, oder
2. soweit den Familienmitgliedern, die dieselbe Wohnung bewohnen, auf Grund besonderer Umstände des Einzelfalles zugemutet werden kann, die Miete zu bezahlen oder die Belastung aufzubringen.

#### § 19

##### Einkommensgrenze

Wohngeld wird versagt, wenn das Familieneinkommen (§ 9) den Betrag von 9 600 Deutsche Mark übersteigt. Diese Grenze erhöht sich für das zweite und jedes weitere zum Haushalt rechnende Familienmitglied um je 2 400 Deutsche Mark.

#### § 20

##### Vermögen

Wohngeld wird versagt, wenn ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied im Jahr der Stellung des Antrages auf Wohngeld Vermögensteuer zu entrichten hat. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn dies für die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder eine besondere Härte bedeuten würde.

#### § 21

##### Andere Leistungen zur Sicherung des Wohnraums

Wohngeld wird versagt, wenn für die wirtschaftliche Sicherung von Wohnraum andere Leistungen aus öffentlichen Kassen gewährt werden, die mit dem Wohngeld vergleichbar sind. Die Leistungen für die Unterkunft nach den Vorschriften des Bundessozialhilfegesetzes und des Bundesversorgungsgesetzes über die Kriegsopferfürsorge sind mit dem Wohngeld nicht vergleichbar.

#### § 22

##### Doppelwohnungen und vorübergehend benutzter Wohnraum

Wohngeld wird versagt,

1. wenn für mehrere Wohnungen Miete zu bezahlen oder Belastung aufzubringen ist und wenn für eine Wohnung bereits Wohngeld oder eine vergleichbare Leistung (§ 21) gewährt wird,
2. für Wohnraum, der von den in § 4 Abs. 2 Satz 2 genannten Personen vorübergehend benutzt wird.

### Viertel Teil Verfahren

#### § 23

##### Antrag

Der Antrag auf Wohngeld ist von dem Antragberechtigten an die nach Landesrecht zuständige Stelle zu richten. Der Antrag kann für die Zeit nach Ablauf des Bewilligungszeitraums wiederholt werden.

#### § 24

##### Angaben und Nachweise

(1) Die zuständige Stelle ermittelt den Sachverhalt von Amts wegen.

(2) Der Antragsteller ist verpflichtet, an der Aufklärung des Sachverhalts mitzuwirken; er hat insbesondere die ihm bekannten Tatsachen und Beweismittel anzugeben.

(3) Der Wohngeldempfänger hat die zuständige Stelle unverzüglich zu unterrichten, wenn der Wohnraum, für den Wohngeld gewährt wird, vor Ablauf des Bewilligungszeitraums nicht mehr von den zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern benutzt wird.

#### § 25

##### Amtshilfe und Auskunftspflicht

(1) Alle Behörden, insbesondere die Finanzbehörden, und die Träger von Sozialleistungen sind verpflichtet, der zuständigen Stelle Auskunft über die ihnen bekannten Einkommens- und Vermögensverhältnisse der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder und über andere ihnen bekannte, für das Wohngeld maßgebende Umstände zu geben, wenn und soweit die Durchführung dieses Gesetzes es erfordert.

(2) Die Arbeitgeber der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder sind verpflichtet, der zuständigen Stelle über Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie über Arbeitsstätte und Arbeitsverdienst Auskunft zu geben, wenn und soweit die Durchführung dieses Gesetzes es erfordert.

(3) Der Empfänger der Miete ist verpflichtet, der zuständigen Stelle über Höhe und Zusammensetzung der Miete, über Bezugsfertigkeit des Wohnraums sowie über andere ihm bekannte, das Miet- oder Nutzungsverhältnis betreffende Umstände Auskunft zu geben, wenn und soweit die Durchführung dieses Gesetzes es erfordert.

#### § 26

##### Entscheidung über den Antrag

(1) Die zuständige Stelle entscheidet über den Antrag auf Wohngeld.

(2) Die Entscheidung soll in angemessener Frist getroffen werden. Kann die Entscheidung nicht innerhalb von drei Monaten nach der Antragstellung getroffen werden, so ist das Wohngeld in Härtefällen

len vorläufig zu bewilligen, es sei denn, daß die Voraussetzungen für die Bewilligung offensichtlich nicht erfüllt sind.

(3) Die Entscheidung ist dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen; sie ist zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen. Wird die Entscheidung mit Hilfe automatischer Einrichtungen erlassen, können Unterschrift und Namenswiedergabe fehlen.

(4) Der Bewilligungsbescheid soll eine Belehrung darüber enthalten, daß der Antrag auf Wohngeld für die Zeit nach Ablauf des Bewilligungszeitraums wiederholt werden kann.

#### § 27

##### Bewilligungszeitraum

(1) Das Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate bewilligt (Bewilligungszeitraum).

(2) Der Bewilligungszeitraum beginnt am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist. Treten die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes erst in einem späteren Monat ein, so beginnt der Bewilligungszeitraum am Ersten dieses Monats.

(3) Wird das Wohngeld nach § 29 Abs. 2 rückwirkend bewilligt, so beginnt der Bewilligungszeitraum am Ersten des Monats, von dem an eine erhöhte Miete oder Belastung berücksichtigt werden darf.

#### § 28

##### Zahlung des Wohngeldes

(1) Das Wohngeld wird an den Antragberechtigten gezahlt (Wohngeldempfänger). Der Mietzuschuß kann mit schriftlicher Einwilligung des Antragberechtigten auch an den Empfänger der Miete gezahlt werden. Ist ein alleinstehender Antragberechtigter nach der Antragstellung verstorben, so wird das Wohngeld bis zum Ablauf des den Sterbemonat einschließenden Zahlungsabschnitts an den Erben gezahlt; rechnen zum Haushalt des verstorbenen Antragstellers mehrere Familienmitglieder, so wird das Wohngeld bis zum Ablauf des folgenden Zahlungsabschnitts an den neuen Haushaltsvorstand gezahlt.

(2) Das Wohngeld wird in der Regel im voraus gezahlt. Wohngeldbeträge bis zu 20 Deutsche Mark im Monat sollen vierteljährlich, höhere Wohngeldbeträge monatlich gezahlt werden (Zahlungsabschnitt).

#### § 29

##### Erhöhung des Wohngeldes

- (1) Hat sich im laufenden Bewilligungszeitraum
1. die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder erhöht oder
  2. die zu berücksichtigende Miete oder Belastung, namentlich wegen besonderen Wohnbedarfs eines zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedes mit einer schweren körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung oder mit einer Dauererkrankung um mehr als 15 vom Hundert erhöht oder

3. das Familieneinkommen um mehr als 15 vom Hundert verringert,

so wird das Wohngeld auf Antrag neu bewilligt, wenn dies zu einer Erhöhung des Wohngeldes führt.

(2) Hat sich rückwirkend die zu berücksichtigende Miete oder Belastung um mehr als 15 vom Hundert erhöht und haben die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder die rückwirkende Erhöhung nicht zu vertreten, so wird Wohngeld auf Antrag auch für den Zeitraum bewilligt, für den rückwirkend die erhöhte Miete zu bezahlen oder die erhöhte Belastung aufzubringen ist. Das rückwirkend zu bewilligende Wohngeld darf den Betrag nicht übersteigen, um den sich die Miete oder Belastung erhöht hat. Der Anspruch ist ausgeschlossen, wenn er nicht innerhalb von drei Monaten nach Kenntnis von der Erhöhung der Miete oder Belastung geltend gemacht wird.

#### § 30

##### Aufhebung des Bewilligungsbescheides

(1) Erhält die zuständige Stelle davon Kenntnis,

1. daß der Wohnraum, für den Wohngeld bewilligt ist, vor Ablauf des Bewilligungszeitraums von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern nicht mehr benutzt wird oder
2. daß das Wohngeld nicht zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung verwendet wird,

so hat sie den Bewilligungsbescheid von dem auf den Eintritt der Widerrufsvoraussetzung folgenden Zahlungsabschnitt an zu widerrufen.

(2) Erhält die zuständige Stelle davon Kenntnis, daß der Bewilligungsbescheid durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung oder durch Angaben erwirkt worden ist, die in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig waren, so hat sie den Bewilligungsbescheid zurückzunehmen.

(3) Ist das Wohngeld vorläufig bewilligt (§ 26 Abs. 2 Satz 2), so hat die zuständige Stelle den Bewilligungsbescheid aufzuheben, wenn sich ergibt, daß die Voraussetzungen für die Bewilligung nicht erfüllt sind.

(4) Aus anderen Gründen kann der Bewilligungsbescheid nicht aufgehoben werden.

#### § 31

##### Rückforderung überzahlten Wohngeldes

(1) Beträge, die der Wohngeldempfänger zu Unrecht erhalten hat, sind zurückzuzahlen, wenn und soweit die ungerechtfertigte Gewährung vom Wohngeldempfänger zu vertreten ist.

(2) Von der Rückforderung kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn diese eine besondere Härte für den Wohngeldempfänger bedeuten würde oder wenn daraus in unverhältnismäßigem Umfang Kosten oder Verwaltungsaufwendungen entstehen würden.

(3) Der Rückzahlungsanspruch soll gegen einen Anspruch auf künftiges Wohngeld aufgerechnet werden. Soweit nicht aufgerechnet werden kann oder nicht freiwillig zurückgezahlt wird, werden die zurückzuzahlenden Beträge wie Gemeindeabgaben beigetrieben.

(4) Die allgemeinen Grundsätze über die Rückforderung zu Unrecht gewährter Leistungen bleiben im übrigen unberührt.

#### § 32

##### **Kostenfreiheit**

Für Amtshandlungen, welche die zuständige Stelle im Rahmen dieses Gesetzes vornimmt, sowie für Widerspruchsentscheidungen gegen Entscheidungen über Anträge auf Wohngeld sind Gebühren und Auslagen nicht zu erheben.

#### § 33

##### **Beschränkung der Berufung im verwaltungsgerichtlichen Verfahren**

(1) Im verwaltungsgerichtlichen Verfahren nach diesem Gesetz findet die Berufung gegen Urteile des Verwaltungsgerichts an das Oberverwaltungsgericht nur statt, wenn sie in dem Urteil zugelassen ist. Die Berufung ist zuzulassen, wenn die Rechtsache grundsätzliche Bedeutung hat oder wenn das Urteil von einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts oder eines Oberverwaltungsgerichts abweicht und auf dieser Abweichung beruht.

(2) Für die Zulassungs- und Beschwerdeverfahren ist § 131 der Verwaltungsgerichtsordnung anzuwenden.

#### **Fünfter Teil**

##### **Erstattung des Wohngeldes**

#### § 34

Wohngeld, das von einem Land gezahlt worden ist, wird ihm vom Bund jährlich zur Hälfte erstattet.

#### **Sechster Teil**

##### **Wohngeld-Statistik**

#### § 35

(1) Über die Auswirkungen dieses Gesetzes ist eine Bundesstatistik durchzuführen.

(2) Die Statistik umfaßt Angaben über

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. die Wohngeldempfänger hinsichtlich Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, sozialer Stellung und Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;

4. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8);

5. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger hinsichtlich Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung und Gemeindegrößenklasse;

6. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder hinsichtlich Art und Höhe sowie das Familieneinkommen und die bei seiner Ermittlung nicht zu berücksichtigenden Beträge (§§ 12 bis 17).

(3) Die Statistik mit den Angaben nach Absatz 2 Nr. 1 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Absatz 2 Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Absatz 2 Nr. 3 bis 6 jährlich durchzuführen.

(4) Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung von Wohngeld zuständigen Stellen.

#### **Siebenter Teil**

##### **Schlußvorschriften**

#### § 36

##### **Durchführungsvorschriften**

Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates nähere Vorschriften zur Durchführung dieses Gesetzes zu erlassen über

1. die Ermittlung der Miete und des Mietwertes, insbesondere die Festsetzung von Pauschbeträgen für die nach § 5 Abs. 2 außer Betracht bleibenden Beträge;
2. die Ermittlung und den Umfang der Belastung (§ 6);
3. die Einkommensermittlung bei der Bewilligung, Erhöhung und Versagung des Wohngeldes, insbesondere die Leistungen, die zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind (§§ 9 bis 17);
4. die Leistungen aus öffentlichen Kassen, die mit dem Wohngeld vergleichbar sind (§ 21);
5. das Verfahren bei der Beantragung, Bewilligung, Zahlung, Erhöhung und Versagung des Wohngeldes, bei der Beendigung des Bewilligungszeitraums, bei der Aufhebung des Bewilligungsbescheides sowie bei der Rückforderung zurückzahlender Wohngeldbeträge.

#### § 37

##### **Verweisungen**

Wenn außerhalb dieses Gesetzes auf Vorschriften verwiesen wird oder Bezeichnungen verwendet werden, die durch dieses Gesetz gegenstandslos geworden sind, treten an ihre Stelle die entsprechenden Vorschriften und Bezeichnungen dieses Gesetzes.

## § 38

**Aufhebung und Änderung von Vorschriften**

(1) Folgende Vorschriften treten mit Inkrafttreten dieses Gesetzes außer Kraft, soweit in diesem Gesetz nichts anderes vorgeschrieben ist:

1. das Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. April 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 177), geändert durch Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 14. November 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 2187),
2. § 9 der Verordnung über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. März 1962 (Bundesgesetzblatt I S. 185), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. März 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 140).

(2) § 3 Ziff. 58 des Einkommensteuergesetzes erhält folgende Fassung:

„58. Wohngeld nach der Wohngeldgesetzgebung.“

## § 39

**Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

## § 40

**Inkrafttreten**

(1) § 36 tritt am Tage nach der Verkündung dieses Gesetzes in Kraft. Im übrigen tritt das Gesetz am 1. Januar 1971 in Kraft.

(2) Ist über einen vor dem 1. Januar 1971 gestellten Antrag bis zu diesem Tage noch nicht entschieden, so ist Wohngeld nach dem bisherigen Recht bis zum 31. Dezember 1970, für die darauffolgende Zeit nach den Vorschriften dieses Gesetzes zu gewähren.

(3) Ist Wohngeld bei Inkrafttreten dieses Gesetzes bewilligt, so kann der Antragberechtigte verlangen, daß es nach den Vorschriften dieses Gesetzes neu bewilligt wird, wenn die Voraussetzungen des § 29 vorliegen. Wird der Antrag bis zum Ende des ersten Monats nach Ablauf des Bewilligungszeitraums gestellt, so wird Wohngeld vom Ersten des Monats an bewilligt, in dem die Voraussetzungen eingetreten sind, frühestens ab 1. Januar 1971.

(4) Ist Wohngeld bei Inkrafttreten dieses Gesetzes bewilligt und endet der Bewilligungszeitraum nach dem 31. Oktober 1971, so kann der Antragberechtigte verlangen, daß es nach den Vorschriften dieses Gesetzes mit Wirkung vom Ersten des Monats an neu bewilligt wird, in dem der Antrag gestellt worden ist.

**Wohngeld für Alleinstehende**

Bei einem Alleinstehenden beträgt das Wohngeld monatlich

bei dem zwölften Teil des Jahresein- kommens (§ 10) von mehr als bis	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als														
	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240
Deutsche Mark															
120	17	27	36	44	52	60	67	75	87	103	119	135	151	167	183
120 140	14	24	34	43	51	59	66	74	86	101	117	133	148	164	179
140 160	11	21	31	41	50	57	65	72	84	99	114	130	145	160	175
160 180	8	18	28	38	48	56	63	70	81	96	111	126	141	155	170
180 200		14	24	34	44	54	61	68	79	93	107	122	136	150	164
200 220		10	20	30	40	50	58	65	76	89	103	117	130	144	158
220 240		6	16	26	36	46	56	62	72	85	98	112	125	138	151
240 260			11	21	31	41	51	59	69	81	94	106	119	131	144
260 280			7	17	27	37	47	56	65	77	89	100	112	124	136
280 300				12	22	32	42	52	61	72	83	95	106	117	128
300 320				7	17	27	37	47	57	68	78	89	99	110	120
320 340					12	22	32	42	54	63	73	83	93	102	112
340 360					7	17	27	37	50	59	68	77	86	95	104
360 380						11	21	31	46	55	63	71	80	88	97
380 400						6	16	26	41	50	58	66	74	81	89
400 420							10	20	35	46	53	61	68	75	82
420 440							5	15	30	42	49	55	62	68	75
440 460								9	24	39	45	51	57	62	68
460 480									18	35	41	46	51	57	62
480 500									13	32	37	42	47	52	57
500 520									7	27	33	38	42	47	51
520 540										21	30	34	38	42	46
540 560										16	27	31	35	38	42
560 580										10	25	28	31	35	38
580 600										5	22	25	28	31	34
600 620											19	23	26	28	31
620 640											14	21	23	26	28
640 660											9	19	21	23	26
660 680												17	19	21	23
680 700												16	18	20	21
700 720												13	16	18	19
720 740												8	15	16	18
740 760													13	14	16
760 780													11	13	14
780 800													10	11	12

Anlage 2

**Wohngeld für zwei Familienmitglieder**

Bei einem Haushalt mit zwei Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als bis	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																		
	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320
Deutsche Mark																			
160	17	27	37	47	57	67	77	86	100	118	136	154	172	190	209	227	245	263	281
160 180	14	24	34	44	54	64	74	84	98	116	134	152	170	188	206	224	241	259	277
180 200	11	21	31	41	51	61	71	81	96	114	132	149	167	184	202	219	237	254	272
200 220	7	17	27	37	47	57	67	77	92	111	128	146	163	180	197	214	231	248	265
220 240		13	23	33	43	53	63	73	88	108	125	141	158	175	191	208	225	241	258
240 260		8	18	28	38	48	58	68	83	103	121	137	153	169	185	201	217	233	249
260 280			14	24	34	44	54	64	79	99	116	132	147	163	178	194	209	225	240
280 300			9	19	29	39	49	59	74	94	112	126	141	156	171	186	201	216	231
300 320				14	24	34	44	54	69	89	107	121	135	149	164	178	192	206	220
320 340				9	19	29	39	49	64	84	102	115	129	142	156	169	183	197	210
340 360					13	23	33	43	58	78	97	109	122	135	148	161	174	187	199
360 380					8	18	28	38	53	73	91	104	116	128	140	152	164	177	189
380 400						13	23	33	48	68	86	98	109	121	132	144	155	167	178
400 420							7	17	27	42	62	81	92	103	114	124	135	146	157
420 440								11	21	36	56	76	86	96	107	117	127	137	147
440 460								6	16	31	51	71	81	90	100	109	119	128	138
460 480									10	25	45	65	76	84	93	102	111	120	129
480 500									5	20	40	60	70	79	87	95	104	112	120
500 520										14	34	54	66	73	81	89	97	104	112
520 540									9	29	49	61	68	75	83	90	97	104	111
540 560										23	43	57	64	70	77	84	90	97	104
560 580										18	38	53	59	65	72	78	84	90	97
580 600										12	32	49	55	61	67	73	78	84	90
600 620										7	27	46	51	57	62	68	73	78	84
620 640											22	42	48	53	58	63	68	73	78
640 660											16	36	45	50	55	59	64	69	74
660 680											11	31	42	47	51	56	60	65	69
680 700											6	26	40	44	48	53	57	61	65
700 720												21	38	42	46	50	54	58	62
720 740												16	36	40	44	47	51	55	59
740 760												11	31	38	42	45	49	52	56
760 780												6	26	36	40	43	47	50	54
780 800													21	35	38	41	45	48	51
800 820													16	33	37	40	43	46	49
820 840													11	31	35	38	41	44	47
840 860													6	26	33	36	39	42	45
860 880														21	32	34	37	40	42
880 900														16	29	32	35	37	40
900 920														11	27	29	32	34	37
920 940														6	24	26	28	31	33
940 960															20	23	24	26	28
960 980															15	18	20	21	23
980 1000															9	13	14	15	16

**Wohngeld für drei Familienmitglieder**

Bei einem Haushalt mit drei Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familieneinkommen (§ 9 Abs. 2)	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																						
	von mehr als	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380
	Deutsche Mark																						
200	14	24	34	44	54	64	74	84	99	119	137	155	174	192	210	229	247	265	284	302	320	338	
200 220	10	20	30	40	50	60	70	80	95	115	134	151	169	187	205	223	240	258	276	294	312	329	
220 240	6	16	26	36	46	56	66	76	91	111	130	147	164	182	199	216	234	251	268	285	303	320	
240 260		12	22	32	42	52	62	72	87	107	126	143	159	176	193	210	227	243	260	277	294	311	
260 280		7	17	27	37	47	57	67	82	102	122	138	154	171	187	203	220	236	252	268	285	301	
280 300			12	22	32	42	52	62	77	97	117	134	149	165	181	197	212	228	244	260	275	291	
300 320			7	17	27	37	47	57	72	92	112	129	144	160	175	190	205	220	235	251	266	281	
320 340				12	22	32	42	52	67	87	107	125	139	154	169	183	198	212	227	242	256	271	
340 360				7	17	27	37	47	62	82	102	120	134	148	162	176	191	205	219	233	247	261	
360 380					12	22	32	42	57	77	97	115	129	143	156	170	183	197	211	224	238	251	
380 400					6	16	26	36	51	71	91	111	124	137	150	163	176	189	202	215	228	242	
400 420							11	21	31	46	66	86	106	119	132	144	157	169	182	194	207	219	232
420 440							5	15	25	40	60	80	100	114	126	138	150	162	174	186	198	210	222
440 460								10	20	35	55	75	95	110	121	133	144	156	167	179	190	202	213
460 480									14	29	49	69	89	105	116	127	138	149	160	171	182	193	204
480 500									9	24	44	64	84	100	111	122	132	143	153	164	174	185	195
500 520										18	38	58	78	96	106	116	126	136	147	157	167	177	187
520 540										13	33	53	73	92	101	111	121	130	140	150	159	169	179
540 560										7	27	47	67	87	97	106	116	125	134	143	152	162	171
560 580											22	42	62	82	93	102	110	119	128	137	146	155	163
580 600											17	37	57	77	89	97	106	114	122	131	139	148	156
600 620											12	32	52	72	85	93	101	109	117	125	133	141	149
620 640											6	26	46	66	81	89	96	104	112	120	127	135	143
640 660												21	41	61	78	85	92	100	107	114	122	129	137
660 680												16	36	56	74	81	88	95	102	110	117	124	131
680 700												12	32	52	71	78	85	91	98	105	112	118	125
700 720												7	27	47	67	75	81	88	94	101	107	113	120
720 740													22	42	62	72	78	84	90	96	103	109	115
740 760													17	37	57	69	75	81	87	93	99	105	110
760 780													13	33	53	66	72	77	83	89	95	100	106
780 800													8	28	48	63	69	75	80	86	91	97	102
800 820														24	44	61	66	72	77	82	88	93	98
820 840														19	39	59	64	69	74	79	84	90	95
840 860														15	35	55	62	67	72	76	81	86	91
860 880														11	31	51	59	64	69	74	78	83	88
880 900														6	26	46	57	62	66	71	76	80	85
900 920															22	42	55	60	64	68	73	77	82
920 940															17	37	53	57	62	66	70	74	79
940 960															13	33	51	55	59	63	67	71	75
960 980															8	28	48	53	57	61	64	68	72
980 1000																23	43	50	54	58	62	65	69
1000 1020																18	38	48	51	55	58	62	66
1020 1040																13	33	45	49	52	55	59	62
1040 1060																8	28	42	45	49	52	55	58
1060 1080																	22	39	42	45	48	51	54
1080 1100																	16	36	38	41	44	46	49
1100 1120																	10	30	34	37	39	41	44
1120 1140																		24	30	32	34	36	38
1140 1160																		17	25	26	28	30	31
1160 1180																		10	19	20	22	23	24
1180 1200																			13	14	15	15	16

Anlage 4

Wohngeld für vier Familienmitglieder

Bei einem Haushalt mit vier Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als bis		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																					
		40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420
Deutsche Mark																							
240	240	26	36	46	56	66	76	91	111	131	151	171	189	207	225	243	260	278	296	314	332	350	368
240	260	22	32	42	52	62	72	87	107	127	147	166	184	201	219	236	254	271	289	306	324	341	359
260	280	18	28	38	48	58	68	83	103	123	143	162	179	196	213	230	247	264	281	298	315	332	349
280	300	14	24	34	44	54	64	79	99	119	139	157	174	191	207	224	240	257	273	290	307	323	340
300	320	10	20	30	40	50	60	75	95	115	135	153	169	185	201	217	234	250	266	282	298	314	330
320	340	6	16	26	36	46	56	71	91	111	131	149	164	180	196	211	227	243	258	274	290	305	321
340	360		11	21	31	41	51	66	86	106	126	144	160	175	190	205	220	236	251	266	281	297	312
360	380		6	16	26	36	46	61	81	101	121	140	155	170	185	199	214	229	244	258	273	288	303
380	400			12	22	32	42	57	77	97	117	136	150	165	179	193	208	222	236	251	265	279	294
400	420			7	17	27	37	52	72	92	112	132	146	160	174	188	201	215	229	243	257	271	285
420	440				12	22	32	47	67	87	107	127	141	155	168	182	195	209	222	236	249	263	276
440	460				7	17	27	42	62	82	102	122	137	150	163	176	189	202	215	228	242	255	268
460	480					12	22	37	57	77	97	117	133	145	158	171	183	196	209	221	234	247	259
480	500					7	17	32	52	72	92	112	129	141	153	165	178	190	202	214	227	239	251
500	520						12	27	47	67	87	107	125	136	148	160	172	184	196	208	219	231	243
520	540						7	22	42	62	82	102	121	132	144	155	166	178	189	201	212	224	235
540	560							17	37	57	77	97	117	128	139	150	161	172	183	194	206	217	228
560	580							11	31	51	71	91	111	124	134	145	156	167	177	188	199	210	220
580	600							6	26	46	66	86	106	120	130	140	151	161	172	182	192	203	213
600	620								21	41	61	81	101	116	126	136	146	156	166	176	186	196	206
620	640								16	36	56	76	96	112	122	131	141	151	161	170	180	190	200
640	660								11	31	51	71	91	108	118	127	137	146	155	165	174	184	193
660	680								6	26	46	66	86	105	114	123	132	141	150	159	168	178	187
680	700									21	41	61	81	101	110	119	128	137	145	154	163	172	181
700	720									16	36	56	76	96	107	115	124	132	141	149	158	166	175
720	740									11	31	51	71	91	103	111	120	128	136	144	152	161	169
740	760									6	26	46	66	86	100	108	116	124	132	140	147	155	163
760	780										21	41	61	81	96	104	112	120	127	135	143	150	158
780	800										16	36	56	76	93	101	108	116	123	131	138	146	153
800	820										12	32	52	72	90	98	105	112	119	126	134	141	148
820	840										7	27	47	67	87	94	101	108	115	122	129	136	143
840	860											22	42	62	82	91	98	105	112	118	125	132	139
860	880											17	37	57	77	88	95	101	108	115	121	128	134
880	900											13	33	53	73	86	92	98	105	111	117	124	130
900	920												8	28	48	68	83	89	95	101	107	113	120
920	940													23	43	63	80	86	92	98	104	110	116
940	960													19	39	59	77	83	89	95	100	106	112
960	980													14	34	54	74	80	86	92	97	103	108
980	1000													9	29	49	69	78	83	89	94	99	105
1000	1020														24	44	64	75	80	85	91	96	101
1020	1040														20	40	60	72	77	82	87	92	97
1040	1060														15	35	55	70	75	80	84	89	94
1060	1080														10	30	50	67	72	77	81	86	90
1080	1100														5	25	45	65	69	74	78	82	87
1100	1120															20	40	60	66	71	75	79	83
1120	1140															15	35	55	63	67	71	76	80
1140	1160															9	29	49	60	64	68	72	76
1160	1180																24	44	57	61	65	68	72
1180	1200																19	39	54	58	61	65	68
1200	1220																13	33	51	54	57	61	64
1220	1240																7	27	47	50	54	57	60
1240	1260																	21	41	47	49	52	55
1260	1280																	15	35	43	45	48	50
1280	1300																	8	28	38	41	43	45
1300	1320																		21	34	36	38	40
1320	1340																		14	29	31	32	34
1340	1360																		7	24	25	27	28
1360	1380																			18	20	21	22
1380	1400																			11	13	14	15

**Wohngeld für fünf Familienmitglieder**

Bei einem Haushalt mit fünf Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als bis	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																							
	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460
Deutsche Mark																								
300	16	26	36	46	56	66	81	101	121	141	161	181	201	221	241	260	278	296	314	332	350	368	386	404
300 320	12	22	32	42	52	62	77	97	117	137	157	177	197	217	236	254	271	289	306	323	341	358	376	393
320 340	9	19	29	39	49	59	74	94	114	134	154	174	194	213	230	247	264	281	298	315	332	349	366	383
340 360	5	15	25	35	45	55	70	90	110	130	150	170	190	207	224	240	257	273	290	306	323	340	356	373
360 380	10	20	30	40	50	65	85	105	125	145	165	185	201	218	234	250	266	282	298	314	330	347	363	380
380 400	6	16	26	36	46	61	81	101	121	141	161	180	196	212	227	243	259	274	290	306	321	337	353	370
400 420			12	22	32	42	57	77	97	117	137	157	175	191	206	221	236	252	267	282	297	313	328	343
420 440			7	17	27	37	52	72	92	112	132	152	171	185	200	215	230	245	260	274	289	304	319	334
440 460				13	23	33	48	68	88	108	128	148	166	180	195	209	224	238	252	267	281	296	310	325
460 480				8	18	28	43	63	83	103	123	143	161	175	189	203	217	231	246	260	274	288	302	316
480 500					14	24	39	59	79	99	119	139	157	171	184	198	211	225	239	252	266	280	293	307
500 520					9	19	34	54	74	94	114	134	153	166	179	192	206	219	232	245	259	272	285	298
520 540						14	29	49	69	89	109	129	148	161	174	187	200	213	226	239	251	264	277	290
540 560							9	24	44	64	84	104	124	144	157	169	182	194	207	219	232	245	257	270
560 580								19	39	59	79	99	119	139	152	165	177	189	201	213	226	238	250	262
580 600								15	35	55	75	95	115	135	148	160	172	184	196	207	219	231	243	255
600 620								10	30	50	70	90	110	130	144	156	167	179	190	202	213	225	236	248
620 640								5	25	45	65	85	105	125	140	151	162	174	185	196	207	219	230	241
640 660									20	40	60	80	100	120	136	147	158	169	180	191	202	212	223	234
660 680									15	35	55	75	95	115	132	143	154	164	175	185	196	207	217	228
680 700									10	30	50	70	90	110	129	139	149	160	170	180	191	201	211	222
700 720									5	25	45	65	85	105	125	135	145	155	165	175	185	195	206	216
720 740										20	40	60	80	100	120	132	141	151	161	171	180	190	200	210
740 760										15	35	55	75	95	115	128	138	147	157	166	176	185	195	204
760 780										10	30	50	70	90	110	125	134	143	152	162	171	180	189	199
780 800										5	25	45	65	85	105	121	130	139	148	157	166	175	184	193
800 820											20	40	60	80	100	118	127	136	144	153	162	171	179	188
820 840											15	35	55	75	95	115	123	132	141	149	158	166	175	183
840 860											10	30	50	70	90	110	120	129	137	145	153	162	170	178
860 880											5	25	45	65	85	105	117	125	133	141	149	157	166	174
880 900												20	40	60	80	100	114	122	130	138	146	153	161	169
900 920												16	36	56	76	96	111	119	126	134	142	149	157	165
920 940												11	31	51	71	91	108	116	123	131	138	146	153	160
940 960												6	26	46	66	86	105	113	120	127	135	142	149	156
960 980													21	41	61	81	101	110	117	124	131	138	145	152
980 1000													16	36	56	76	96	107	114	121	128	135	141	148
1000 1020														11	31	51	71	91	104	111	118	124	131	138
1020 1040														7	27	47	67	87	101	108	115	121	128	134
1040 1060															22	42	62	82	99	105	112	118	124	131
1060 1080															17	37	57	77	96	102	109	115	121	127
1080 1100															12	32	52	72	92	100	106	112	118	124
1100 1120															8	28	48	68	88	97	103	109	115	120
1120 1140																23	43	63	83	94	100	106	111	117
1140 1160																18	38	58	78	92	97	103	108	114
1160 1180																13	33	53	73	89	94	100	105	110
1180 1200																8	28	48	68	86	91	97	102	107
1200 1220																	23	43	63	83	89	94	99	104
1220 1240																	18	38	58	78	86	90	95	100
1240 1260																	13	33	53	73	83	87	92	97
1260 1280																	8	28	48	68	80	84	89	93
1280 1300																		23	43	63	77	81	85	90

noch Anlage 5

bei einem monatlichen Familieneinkommen (§ 9 Abs. 2)	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																								
	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	
Deutsche Mark																									
1300 1320																	18	38	58	73	78	82	86	90	94
1320 1340																	13	33	53	70	74	78	82	86	90
1340 1360																	8	28	48	67	70	74	78	82	86
1360 1380																	22	42	62	67	70	74	78	81	
1380 1400																	17	37	57	63	66	70	73	77	
1400 1420																	11	31	51	59	62	65	68	72	
1420 1440																	5	25	45	55	58	61	64	67	
1440 1460																	19	39	50	53	56	58	61	61	
1460 1480																	13	33	46	48	51	53	56	56	
1480 1500																	7	27	41	43	45	48	50	50	
1500 1520																			21	36	38	40	42	44	
1520 1540																			14	31	32	34	35	37	
1540 1560																			7	25	26	28	29	30	
1560 1580																				19	20	21	22	23	
1580 1600																				13	13	14	15	16	





**Wohngeld für sieben Familienmitglieder**

Bei einem Haushalt mit sieben Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familieneinkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als bis	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																															
	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560							
	Deutsche Mark																															
400	34	54	74	94	114	134	154	174	194	214	234	254	272	290	307	325	343	360	378	395	413	430	448	466	483							
400 420	30	50	70	90	110	130	150	170	190	210	230	250	270	287	305	322	339	357	374	392	409	426	444	461	479							
420 440	27	47	67	87	107	127	147	167	187	207	227	247	267	284	301	319	336	353	370	387	405	422	439	456	474							
440 460	23	43	63	83	103	123	143	163	183	203	223	243	263	281	298	315	332	349	366	383	400	417	434	451	468							
460 480	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	278	294	311	328	345	362	379	395	412	429	446	463							
480 500	16	36	56	76	96	116	136	156	176	196	216	236	256	274	291	307	324	341	357	374	390	407	424	440	457							
500 520	12	32	52	72	92	112	132	152	172	192	212	232	252	271	287	303	320	336	353	369	385	402	418	434	451							
520 540	8	28	48	68	88	108	128	148	168	188	208	228	248	267	283	299	315	331	348	364	380	396	412	428	445							
540 560		24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	224	244	263	279	295	311	327	343	358	374	390	406	422	438							
560 580		21	41	61	81	101	121	141	161	181	201	221	241	259	275	290	306	322	337	353	369	384	400	416	432							
580 600		16	36	56	76	96	116	136	156	176	196	216	236	255	270	286	301	317	332	348	363	378	394	409	425							
600 620		12	32	52	72	92	112	132	152	172	192	212	232	251	266	281	296	311	327	342	357	372	387	403	418							
620 640		8	28	48	68	88	108	128	148	168	188	208	228	246	261	276	291	306	321	336	351	366	381	396	411							
640 660			24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	224	242	257	272	286	301	316	330	345	360	374	389	404							
660 680			20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	238	252	267	281	296	310	324	339	353	368	382	397							
680 700			16	36	56	76	96	116	136	156	176	196	216	234	248	262	276	290	304	319	333	347	361	375	389							
700 720			11	31	51	71	91	111	131	151	171	191	211	229	243	257	271	285	299	313	326	340	354	368	382							
720 740			7	27	47	67	87	107	127	147	167	187	207	225	238	252	266	279	293	307	320	334	348	361	375							
740 760				23	43	63	83	103	123	143	163	183	203	220	234	247	261	274	287	301	314	327	341	354	367							
760 780				18	38	58	78	98	118	138	158	178	198	216	229	242	255	269	282	295	308	321	334	347	360							
780 800				14	34	54	74	94	114	134	154	174	194	212	225	237	250	263	276	289	302	314	327	340	353							
800 820				10	30	50	70	90	110	130	150	170	190	207	220	233	245	258	270	283	295	308	321	333	346							
820 840				5	25	45	65	85	105	125	145	165	185	203	215	228	240	252	265	277	289	302	314	326	339							
840 860					21	41	61	81	101	121	141	161	181	199	211	223	235	247	259	271	283	295	307	319	332							
860 880					16	36	56	76	96	116	136	156	176	195	207	218	230	242	254	266	277	289	301	313	325							
880 900					12	32	52	72	92	112	132	152	172	191	202	214	225	237	248	260	271	283	295	306	318							
900 920					8	28	48	68	88	108	128	148	168	186	198	209	220	232	243	254	266	277	288	299	311							
920 940						23	43	63	83	103	123	143	163	182	193	205	216	227	238	249	260	271	282	293	304							
940 960						19	39	59	79	99	119	139	159	178	189	200	211	222	233	243	254	265	276	287	297							
960 980						14	34	54	74	94	114	134	154	174	185	196	206	217	227	238	249	259	270	280	291							
980 1000						10	30	50	70	90	110	130	150	170	181	191	202	212	222	233	243	253	264	274	285							
1000 1020						5	25	45	65	85	105	125	145	165	177	187	197	207	218	228	238	248	258	268	278							
1020 1040							21	41	61	81	101	121	141	161	173	183	193	203	213	223	233	242	252	262	272							
1040 1060							16	36	56	76	96	116	136	156	169	179	189	198	208	218	227	237	247	256	266							
1060 1080							12	32	52	72	92	112	132	152	166	175	185	194	204	213	222	232	241	251	260							
1080 1100							7	27	47	67	87	107	127	147	162	171	181	190	199	208	218	227	236	245	255							
1100 1120								27	47	67	87	107	127	147	162	171	181	190	199	208	218	227	236	245	255							
1120 1140								23	43	63	83	103	123	143	158	168	177	186	195	204	213	222	231	240	249							
1140 1160								18	38	58	78	98	118	138	155	164	173	182	190	199	208	217	226	235	244							
1160 1180								14	34	54	74	94	114	134	152	160	169	178	186	195	204	212	221	230	238							
1180 1200								9	29	49	69	89	109	129	148	157	165	174	182	191	199	208	216	225	233							
								5	25	45	65	85	105	125	145	153	162	170	178	187	195	203	212	220	228							
1200 1220									20	40	60	80	100	120	140	150	158	166	175	183	191	199	207	215	223							
1220 1240									16	36	56	76	96	116	136	147	155	163	171	179	187	195	203	211	218							
1240 1260									11	31	51	71	91	111	131	144	152	159														

noch Anlage 7

bei einem monatlichen Familieneinkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als bis	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																								
	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560
Deutsche Mark																									
1500 1520												9	29	49	69	89	109	120	126	132	138	144	150	156	161
1520 1540													24	44	64	84	104	117	123	129	135	140	146	152	158
1540 1560													19	39	59	79	99	115	120	126	131	137	143	148	154
1560 1580													14	34	54	74	94	112	117	123	128	134	139	144	150
1580 1600													8	28	48	68	88	108	114	119	125	130	135	141	146
1600 1620														23	43	63	83	103	111	116	121	126	131	137	142
1620 1640														17	37	57	77	97	108	113	118	123	128	133	138
1640 1660														12	32	52	72	92	104	109	114	119	124	128	133
1660 1680														6	26	46	66	86	101	105	110	115	119	124	129
1680 1700														20	40	60	80	97	102	106	111	115	120	124	
1700 1720														14	34	54	74	93	98	102	106	111	115	119	
1720 1740														8	28	48	68	88	93	98	102	106	110	114	
1740 1760															22	42	62	82	89	93	97	101	105	109	
1760 1780															16	36	56	76	85	88	92	96	100	103	
1780 1800															10	30	50	70	80	83	87	90	94	97	
1800 1820																23	43	63	75	78	81	85	88	91	
1820 1840																16	36	56	69	72	75	78	82	85	
1840 1860																9	29	49	64	66	69	72	75	78	
1860 1880																	22	42	57	60	63	65	68	70	
1880 1900																	15	35	51	53	56	58	60	62	
1990 1920																	8	28	44	46	48	50	52	54	
1920 1940																		20	37	39	40	42	44	45	
1940 1960																		12	29	31	32	33	35	36	
1960 1980																			21	22	23	24	25	26	
1980 2000																				13	13	14	14	15	16

**Wohngeld für acht und mehr Familienmitglieder**

(1) Bei einem Haushalt mit acht Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als bis	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																											
	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580	
460	31	51	71	91	111	131	151	171	191	211	231	251	271	291	310	328	346	363	381	399	417	434	452	470	487	505	523	
460 480	28	48	68	88	108	128	148	168	188	208	228	248	268	288	308	326	343	361	378	396	414	431	449	466	484	502	519	
480 500	24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	224	244	264	284	304	323	341	358	375	393	410	428	445	463	480	498	515	
500 520	21	41	61	81	101	121	141	161	181	201	221	241	261	281	301	320	338	355	372	390	407	424	442	459	476	494	511	
520 540	18	38	58	78	98	118	138	158	178	198	218	238	258	278	298	318	335	352	369	386	404	421	438	455	472	489	507	
540 560	14	34	54	74	94	114	134	154	174	194	214	234	254	274	294	314	332	349	366	383	400	417	434	451	468	485	502	
560 580	11	31	51	71	91	111	131	151	171	191	211	231	251	271	291	311	329	345	362	379	396	413	430	447	463	480	497	
580 600	8	28	48	68	88	108	128	148	168	188	208	228	248	268	288	308	325	342	359	375	392	409	425	442	459	475	492	
600 620	24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	224	244	264	284	304	322	338	355	371	388	404	421	437	454	470	487		
620 640	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	318	335	351	367	384	400	416	433	449	465	482		
640 660	17	37	57	77	97	117	137	157	177	197	217	237	257	277	297	315	331	347	363	379	395	412	428	444	460	476		
660 680	13	33	53	73	93	113	133	153	173	193	213	233	253	273	293	311	327	343	359	375	391	407	423	439	455	471		
680 700	10	30	50	70	90	110	130	150	170	190	210	230	250	270	290	307	323	339	355	370	386	402	418	433	449	465		
700 720	6	26	46	66	86	106	126	146	166	186	206	226	246	266	286	303	319	335	350	366	381	407	422	437	452	467	482	
720 740	22	42	62	82	102	122	142	162	182	202	222	242	262	282	300	315	330	346	361	376	392	407	422	437	452	467	482	
740 760	18	38	58	78	98	118	138	158	178	198	218	238	258	278	298	311	326	341	356	371	387	402	417	432	447			
760 780	15	35	55	75	95	115	135	155	175	195	215	235	255	275	292	307	322	337	351	366	381	396	411	426	441			
780 800	11	31	51	71	91	111	131	151	171	191	211	231	251	271	288	302	317	332	347	361	376	391	406	420	435			
800 820	7	27	47	67	87	107	127	147	167	187	207	227	247	267	284	298	313	327	342	356	371	385	400	415	429			
820 840	23	43	63	83	103	123	143	163	183	203	223	243	263	280	294	308	323	337	351	366	380	394	409	423				
840 860	19	39	59	79	99	119	139	159	179	199	219	239	259	275	290	304	318	332	346	360	374	389	403	417				
860 880	15	35	55	75	95	115	135	155	175	195	215	235	255	271	285	299	313	327	341	355	369	383	397	411				
880 900	11	31	51	71	91	111	131	151	171	191	211	231	251	267	281	295	308	322	336	350	363	377	391	404				
900 920	7	27	47	67	87	107	127	147	167	187	207	227	247	263	277	290	304	317	331	344	358	371	385	398				
920 940	24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	224	244	259	272	286	299	312	326	339	352	365	379	392					
940 960	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	255	268	281	294	307	320	334	347	360	373	386					
960 980	16	36	56	76	96	116	136	156	176	196	216	236	251	264	277	290	303	315	328	341	354	367	380					
980 1000	12	32	52	72	92	112	132	152	172	192	212	232	247	260	272	285	298	310	323	336	348	361	374					
1000 1020	8	28	48	68	88	108	128	148	168	188	208	228	243	255	268	280	293	305	318	330	343	355	368					
1020 1040	24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	224	239	251	263	276	288	300	313	325	337	349	362						
1040 1060	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	235	247	259	271	283	295	307	319	331	343	356						
1060 1080	16	36	56	76	96	116	136	156	176	196	216	231	243	255	267	278	290	302	314	326	338	350						
1080 1100	12	32	52	72	92	112	132	152	172	192	212	227	239	250	262	274	285	297	309	320	332	344						
1100 1120	8	28	48	68	88	108	128	148	168	188	208	223	235	246	258	269	281	292	304	315	326	338						
1120 1140	24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	220	231	242	253	265	276	287	298	310	321	332							
1140 1160	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	216	227	238	249	260	271	282	293	304	315	326							
1160 1180	16	36	56	76	96	116	136	156	176	196	212	223	234	245	255	266	277	288	299	310	321							
1180 1200	12	32	52	72	92	112	132	152	172	192	208	219	230	240	251	262	272	283	294	304	315							
1200 1220	8	28	48	68	88	108	128	148	168	188	205	215	226	236	247	257	268	278	289	299	310							
1220 1240	24	44	64	84	104	124	144	164	184	201	211	222	232	242	253	263	273	284	294	304								
1240 1260	20	40	60	80	100	120	140	160	180	198	208	218	228	238	248	258	268	279	289	299								
1260 1280	16	36	56	76	96	116	136	156	176	194	204	214	224	234	244	254	264	274	284	294								
1280 1300	11	31	51	71	91	111	131	151	171	191	200	210	220	230	239	249	259	269	279	289								
1300 1320	7	27	47	67	87	107	127	147	167	187	197	206	216	226	235	245	254	264	274	283								
1320 1340	23	43	63	83	103	123	143	163	183	193	203	212	221	231	240	250	259	269	278									
1340 1360	19	39	59	79	99	119	139	159	179	190	199	208	217	227	236	245	254	264	273									
1360 1380	15	35	55	75	95	115	135	155	175	186	195	204	214	223	232	241	250	259	268									
1380 1400	10	30	50	70	90	110	130	1																				

## noch Anlage 8

bei einem monatlichen Familieneinkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als bis		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) von monatlich mehr als																												
		60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580		
Deutsche Mark																														
1500	1520	24	44	64	84	104	124	144	163	171	179	187	195	203	211	219	227	235												
1520	1540	19	39	59	79	99	119	139	159	168	176	183	191	199	207	215	222	230												
1540	1560	15	35	55	75	95	115	135	155	165	172	180	187	195	203	210	218	226												
1560	1580	10	30	50	70	90	110	130	150	161	169	176	184	191	199	206	214	221												
1580	1600	5	25	45	65	85	105	125	145	158	165	173	180	187	195	202	209	217												
1600	1620	20	40	60	80	100	120	140	155	162	169	176	183	191	198	205	212													
1620	1640	15	35	55	75	95	115	135	151	158	166	173	180	187	194	201	208													
1640	1660	10	30	50	70	90	110	130	148	155	162	169	176	183	189	196	203													
1660	1680	5	25	45	65	85	105	125	145	152	158	165	172	179	185	192	199													
1680	1700	20	40	60	80	100	120	140	148	155	161	168	174	181	188	194														
1700	1720	14	34	54	74	94	114	134	145	151	158	164	170	177	183	190														
1720	1740	9	29	49	69	89	109	129	141	147	154	160	166	173	179	185														
1740	1760	23	43	63	83	103	123	138	144	150	156	162	168	174	180															
1760	1780	18	38	58	78	98	118	134	140	146	152	158	164	170	176															
1780	1800	12	32	52	72	92	112	130	136	142	148	153	159	165	171															
1800	1820	6	26	46	66	86	106	126	132	138	143	149	155	160	166															
1820	1840	20	40	60	80	100	120	128	134	139	145	150	156	161																
1840	1860	14	34	54	74	94	114	124	129	135	140	145	151	156																
1860	1880	7	27	47	67	87	107	120	125	130	135	140	146	151																
1880	1900								21	41	61	81	101	116	121	126	131	136	140	145										
1900	1920							14	34	54	74	94	111	116	121	126	130	135	140											
1920	1940							7	27	47	67	87	107	111	116	121	125	130	134											
1940	1960							20	40	60	80	100	107	111	115	120	124	128												
1960	1980							13	33	53	73	93	102	106	110	114	118	122												
1980	2000							5	25	45	65	85	96	100	104	108	112	116												
2000	2020								17	37	57	77	91	95	99	102	106	110												
2020	2040								9	29	49	69	86	89	93	96	100	103												
2040	2060								21	41	61	80	83	86	90	93	96													
2060	2080								13	33	53	73	77	80	83	86	89													
2080	2100									24	44	64	70	73	76	79	81													
2100	2120									15	35	55	64	66	69	71	74													
2120	2140									6	26	46	57	59	61	63	65													
2140	2160									17	37	49	51	53	55	57														
2160	2180									7	27	42	43	45	46	48														
2180											17	34	35	36	38	39														

(2) Bei einem Haushalt mit mehr als acht Familienmitgliedern gilt Absatz 1 entsprechend mit folgenden Maßgaben:

1. Es ist von einem monatlichen Familieneinkommen auszugehen, das sich für das neunte und jedes weitere Familienmitglied um je 100 Deutsche Mark ermäßigt;
2. bei einer zu berücksichtigenden Miete oder Belastung von mehr als 600 Deutsche Mark erhöht

sich für jede angefangenen 20 Deutsche Mark des Mehrbetrages der nach Nummer 1 maßgebende Wohngeldbetrag um 10 Deutsche Mark;

3. bei einem nach Nummer 1 ermäßigten monatlichen Familieneinkommen von mehr als 2200 Deutsche Mark vermindert sich für jede angefangenen 100 Deutsche Mark des Mehrbetrages der nach Nummer 1, 2 maßgebende Wohngeldbetrag um 10 Deutsche Mark.

## Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 2,80 DM (2,55 DM zuzüglich —,25 DM Versandkosten); bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,10 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.